
GD / Postulat Hasler-Widnau (35 Mitunterzeichnende) vom 1. Dezember 2009

Wirkungsbericht IPV

Antrag der Regierung vom 19. Januar 2010

Gutheissung.

Begründung:

Die Prämien der obligatorischen Krankenpflegeversicherung steigen im Kanton St.Gallen im Jahr 2010 überdurchschnittlich an. Bei den Erwachsenen liegt die Prämienhöhung mit 10,4 Prozent um 1,7 Prozent über dem schweizerischen Durchschnitt (8,7 Prozent). Rund 4 Prozent des Prämienanstiegs entfallen auf das für das Jahr 2010 zu erwartende Wachstum der Gesundheitskosten. Die restlichen rund 6,4 Prozent sind auf andere Komponenten zurückzuführen, hauptsächlich auf die ungenügenden kalkulatorischen Reserven der Krankenversicherer. Aufgrund des Aufbaus der Reserven der Krankenversicherer ist für den Kanton St.Gallen auch in den kommenden Jahren von einem überdurchschnittlichen Prämienanstieg auszugehen. Im kantonalen Volumen für die individuelle Prämienverbilligung (IPV) wird der überdurchschnittliche Prämienanstieg im Kanton St.Gallen nicht berücksichtigt. Damit driften der Mittelbedarf für die IPV, um die Prämienentwicklung abfedern zu können, und die für die IPV verfügbaren Mittel immer mehr auseinander. Bereits im Jahr 2009 liegen die IPV-Referenzprämien bei den Erwachsenen und jungen Erwachsenen unter den günstigsten Prämien des Kantons. Für das Jahr 2010 zeichnet sich eine weitere Verschlechterung ab. Die Regierung verfolgt diese Entwicklung mit Sorge und begrüsst deshalb eine Analyse der Wirkungen der IPV. Mit einem Wirkungsbericht zur IPV kann aufgezeigt werden, welche Ziele verfolgt werden, ob diese Ziele erreicht werden bzw. welche Massnahmen notwendig sind.